Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08950276

Kreis Meißen

Gemeinde Radebeul, Stadt

Anschrift Nizzastraße 9

Gem. * Fl-stck. * Flur Oberlößnitz * 102i

Kurzcharakteristik

Villa mit Einfriedung; kleiner Villenbau, sehr flache Dächer mit Akroterenschmuck, stilistisch mit spätklassizistischem Ausdruck, wie die ähnlich gestalteten benachbarten Gebäude typischer Entwurf der Gebr. Ziller, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Kleine zweigeschossige landhausartige Villa, rückseitig ein etwas niedrigerer angebauter Wirtschaftsflügel. Sehr flache und weit vorkragende Satteldächer mit Akroterenschmuck, was diesem Bau einen spätklassizistischen Ausdruck verleiht. Die Giebelseite zur Straße, in der linken Seitenansicht der Eingangsvorbau, darüber ein Altan. Ein Putzbau mit Sandsteinsockel und -gliederungen, das Obergeschoss durch Pilaster belebt, im Erdgeschoss gerade Fensterverdachungen und Weinspaliere. Das Gebäude durch Baumeister und Bauunternehmer Moritz Ziller errichtet. Der Bauantrag vom 16. Jan. 1879, das Baurevisionsprotokoll vom 8. April 1880. Die Ausführung aller Arbeiten vermutlich durch die Baufirma Gebr. Ziller. 1898 beantragte der Hausbesitzer Theodor Beumelburg einen eingeschossigen Anbau (Küche und Mädchenkammer) an die Rückseite des Hauptgebäudes, der 1899 durch Baumeister F. A. Bernhard Große entworfen und ausgeführt wurde. 1900 Aufstockung des Anbaues. (Die benachbarten Villen Nizzastraße 11 und Lößnitzgrundstraße 2 sind Bauten des gleichen Typus.) (aus Denkmaltopographie Stadt Radebeul 2007).

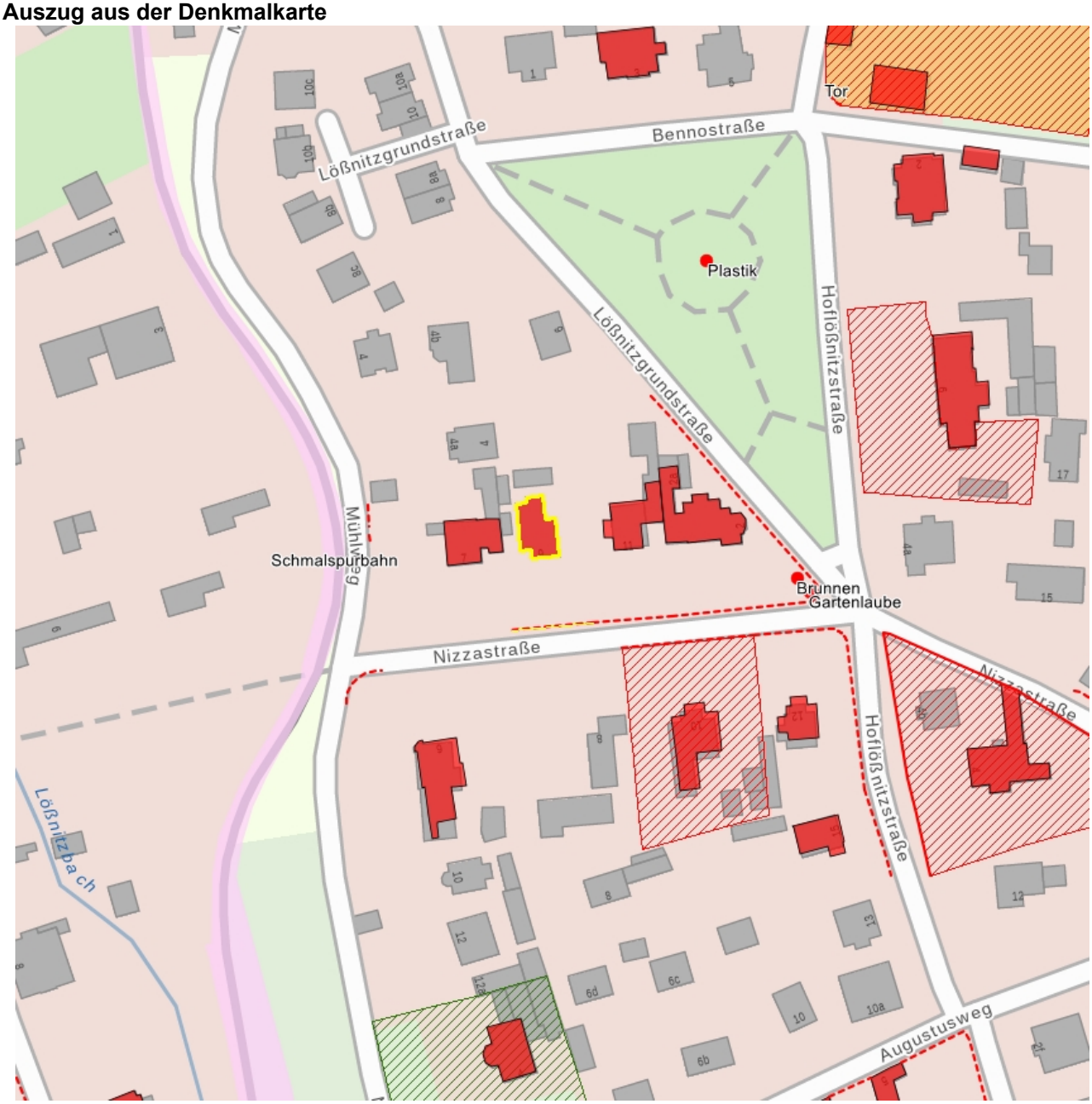
Datierung 1879-1880 (Villa)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **XXXVIII/13/24**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.